

Eine Werkbank für die Kita

St. Lorenz Nord. Sägen, feilen, bohren, hämmern und schleifen: Das und noch mehr können jetzt die Kinder der evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte St. Lazarus. Denn seit Kurzem gehören zur Ausstattung auch eine Kinder-Werkbank und das entsprechende Werkzeug. Ermöglicht haben das viele Initiativen und Unterstützer.

„Das Ganze geht auf eine Idee unserer beiden männlichen Mitarbeiter zurück“, erklärt Kita-Leiterin Petra Bläsing. Der Erzieher Johannes Banczyk und der Sozialpädagogische Assistent Oliver Schönfisch, die künftig auch als Anleiter an der Werkbank tätig sein werden, wollen damit die Konzentration der Kinder fördern. Geplant ist zunächst eine Art AG mit den Schulminis, also den Kindern ab fünf Jahren. „Die Werkbank ist so behandelt, dass sie im Sommer draußen stehen kann“, sagt Petra Bläsing. „Gemeinsam mit den Kindern soll die Ecke vor dem Haus gestaltet, bepflanzt und vom Außengelände abgegrenzt werden.“ Aus alten Sitzmöbeln wollen die beiden Anleiter mit den Kindern Werkzeugkasten bauen. Später könnten in der Werk-Ecke einmal kleine Segelboote entstehen.

Die Werkbank selbst wurde durch den Adventsbasar der Kita sowie durch eine 500-Euro-Spende der Gemeinde Paul Gerhardt aus dem Erlös der Kleiderflohmärkte finanziert. Die Eltern haben zusätzlich Sachspenden eingeworben. Zahlreiche Firmen in der Umgebung sowie private Familien spendeten einen großen Teil des Werkzeugs. „Unsere Eltern pflegen sehr gute Kontakte mit den Unternehmen und werben regelmäßig Preise für unsere Tombolas ein“, sagt Petra Bläsing. Auch für das diesjährige Fest engagierten sich viele Unterstützer.

Das Sommerfest findet am Sonntag, 30. Juni, von 11 bis 14 Uhr auf dem Gelände der Kita St. Lazarus, Paul-Gerhardt-Straße 2, statt.



Im Baufieber: Frederik (4), Milena (3), Emil (6), Thees (5), Joshua (6) und Alina (6, v. l.) wollen endlich loslegen. FOTO: KITAWERK

Für den guten Zweck: Ruderregatta gegen Krebs

Zahlreiche Lübecker Unternehmen beteiligt - Anmeldung weiter möglich

Von Fabian Boerger

St. Jürgen. Bei der siebten Auflage von „Rudern gegen Krebs“ gehen auch dieses Jahr wieder etwa 55 Boote ins Rennen. Die Startgelder der alljährlichen Ruderregatta auf dem Elbe-Lübeck-Kanal kommen krebserkrankten Menschen zugute, denen durch Sportangebote Normalität zurückgegeben wird.

Die teilnehmenden Sportler der Benefizveranstaltung am 8. September sind keine Profis. Einige von ihnen nehmen das erste Mal teil oder kamen die letzten Jahre erstmalig mit dem Rudern in Kontakt. Und das für den guten Zweck, denn die gesammelten Spenden dienen der Finanzierung des Sportangebots „Sport mit Krebs“, das an vielen Kliniken im Norden angeboten wird.

„Wir betreuen täglich onkologische Patienten in unserer Praxis und sehen, wie sehr sie von der sportlichen Motivation profitieren“, sagt Christian Grahl, Radiologe in der Praxis Curavid. Heutzutage werde zu oft die medizinische Versorgung von Krebspatienten in den Vordergrund gestellt. Es fehle an menschlicher Betreuung, um den Menschen wieder Normalität zurückzugeben, sagt Grahl.

Und teilnehmen kann jeder: Ob Einzelpersonen, die sich zu einem Team zusammenschließen oder Mitarbeiter von Firmen. „Wenn sich Sponsoren finden, die ein Boot zur Verfügung stellen, können auch Bootspatenschaften übernommen werden“, sagt Sibylle Schulze, Sprecherin der Sana-Klinik. So könnten etwa Jugendliche oder Schulen trotz fehlender Gelder teilnehmen. Vier Leute werden pro Boot benötigt. Dreimal im Voraus haben die Teilnehmer die Möglichkeit, an einem kostenlosen Training im Lübecker Ruder-Klub teilzunehmen.

Man unterstütze die Veranstaltung sehr gern, sagt Stefan Probst, Vorstandsmitglied des Lübecker Bauvereins. Seit mehreren Jahren sei dieser mit mehreren Booten an der Regatta beteiligt. Auch Mitglieder des Lions Club Lübeck Hanse sind seit dem ersten Mal dabei. „Mindestens zwei Dinge sind besonders: Der Teamgedanke und das Projekt ‚Rudern gegen Krebs‘ an sich“, sagt Rainer Schulte, Vorstand des Lions Club Lübeck Hanse. Als Onkologe weiß er, dass Sport für die Patienten enorm wichtig ist. Einerseits fänden krebserkrankte Menschen durch die Aktivität



Mitarbeiter von Unternehmen und Klubmitglieder machen sich bereit für die Benefizregatta. FOTOS: LUTZ ROESSLER



„Das Besondere an der Regatta: Der Teamgedanke und das Projekt an sich.“

Rainer Schulte,
Lions Club Lübeck Hanse



„Ziel der Veranstaltung ist es, das Sportangebot weiter fortzuführen.“

Christof Degen,
Physiotherapeut



„Die Regatta fördert den Zusammenhalt und dient einem guten Zweck.“

Stefan Probst,
Lübecker Bauverein

ten zurück ins Leben nach den anstrengenden Therapien. Andererseits sei Sport ein aktives Mittel gegen den Krebs.

Hinter dem Projekt steht die Stiftung „Leben mit Krebs“, aus der das Projekt „Rudern gegen Krebs“ entstanden ist. In Kooperation mit der Sana-Klinik und dem Lübecker Ruder-Klub werden die Sportangebote ermöglicht. „Wir sind froh über jeden, der uns mit Spenden unterstützt“, sagt Schulze. Ziel der Veranstaltung sei es, das Sportangebot weiter fortzuführen zu können, sagt Christof Degen, Physiotherapeut der Sana-Klinik. Das Sportangebot richte sich an krebserkrankte

Menschen jeglichen Stadiums, die kostenfrei die Sportmöglichkeiten in Anspruch nehmen können. „Das ist heutzutage besonders, da sportliche Aktivitäten nicht durch den Kostenträger übernommen werden“, sagt Degen. Und die Nachfrage ist da: Jede Woche sind es 40 bis 60 Personen, die das Angebot wahrnehmen.

„Mit vier Personen auf 55 Booten rechnen wir mit etwa 250 Leuten plus Zuschauern“, sagt Degen. Bislang unentschlossenen Unternehmen rät Christian Grahl: „Immer mitmachen. Es ist ein riesiger Spaß für die Mitarbeiter und hilft krebserkrankten Menschen.“

Es sind noch Plätze frei

Seit 2012 wird die Benefizregatta in Lübeck ausgetragen. Im vergangenen Jahr gingen dabei 55 Teams an den Start. Das Startgeld beträgt pro Boot 300 Euro. Zwei Drittel gehen als Spende an die Sporttherapeutenstelle „Rudern gegen Krebs“. Etwa 350 Patienten haben das Angebot bisher wahrgenommen.

Anmelden können sich Mannschaften noch bis Mitte August unter www.luebecker-ruderklub.de. Der Start ist am 8. September um 10 Uhr vor dem Lübecker Ruder-Klub.

LESERBRIEFE

Danke, Lübecker!

Zum Hanse-Kulturfestival: Ein großartiges Hanse-Kulturfestival, an dem das 50er-Jahre-Café Zeitsprung aus der Hansestadt Herford am Kirchplatz vor St. Aegidien teilnehmen durfte – starkes Kompliment an alle Beteiligten.

Die Hilfsbereitschaft Lübecker Bürger war ebenso großartig: Beim Ausladen halfen spontan und fröhlich fünf junge internationale Männer, deren Namen wir leider nicht wissen. Nach Beendigung des Festes halfen beim Wiederbeladen des Lkws geduldig und vergnügt Kerstin, Uta und Jochen, Torsten, Aurele und Vlad, einfach so. Das war wirklich grandios, und wir sagen auf diesem Weg ganz herzlich Danke! Sabine und Karl Fordemann, Herford

Ablenken

Zu „Zeit für einen Grundsatzbeschluss“: Die Gutachter, die die Nordermole favorisieren, sind sicherlich keine Trottel. Aber die naheliegendsten Standorte, nämlich die Marina Baltica sowie der Skandinavienkai, waren gar nicht Gegenstand der Prüfung. Auftraggeber des Gutachtens war die Lübeck Cruise, ein Verein, in dem die LHG eine starke Rolle spielt. Der käme eine Diskussion um diese beiden Standorte nicht gelegen. Für mich stellt sich die Prüfungsvorgabe daher als Ablenkungsmanöver dar. Rolf Fechner, Travemünde

Diese Zuschriften geben ausschließlich die Meinungen der Einsender wieder. Kürzungen vorbehalten. **Wichtig:** Leserbriefe können nur abgedruckt werden, wenn sie einen vollständigen Absender tragen.

Briefe zu lokalen Themen bitte an: LN-Lokalredaktion Lübeck, 23543 Lübeck, Fax: 0451/144 10 25; redaktion.luebeck@LN-luebeck.de.

WIR GRATULIEREN

Karin Lamprecht zum 73. Geburtstag
Rosemarie Schütt zum 82. Geburtstag
Margrit und Ulrich Jühdes zur Goldenen Hochzeit

BADETEMPERATUREN

Falkenwiese: 22°
Marli: 23°
Krähensteich: 22°
Kleiner See: 20°

Ein Leben für die Familie

Christa (79) und Willi Bleckert (82) feiern heute die Diamantene Hochzeit

Kücknitz. 60 Jahre ist es her, als sich Christa und Willi Bleckert das Jawort gegeben haben. Sechs Jahrzehnte sind der 82-Jährige und seine drei Jahre jüngere Frau durch dick und dünn gegangen. Heute ist ein großer Tag für die Bleckerts. Das Paar feiert seine Diamantene Hochzeit.

Sie stammt aus Schlesien, er ist auf der Insel Usedom geboren. Das Schicksal wollte es, dass es Christa und Willi Bleckert nach Lübeck verschlagen hat. Das war im Jahre 1946. Kennen gelernt haben sich die beiden auf einem Faschingsball des TSV Kücknitz.

„Das war in Israelsdorf, im damaligen Tanzlokal Muus“, erinnert sich Christa Bleckert noch genau an den Tag, der ihr späteres Leben bestimmen sollte. „Ich durfte das erste Mal allein von zuhause los“, sagt die 79-Jährige schmunzelnd. Für ihn, seit 1948 ausgemachter Fan des VfB Lübeck, war das Parkett allerdings kein Lieblingsort. „Zum weiteren Tanzen habe ich ihn leider nicht bekommen“, sagt Christa Bleckert.

Aber das war ja auch nicht mehr so wichtig, denn gefunden hatten sie sich ja. „Unsere Hochzeit war schön“, erinnert sich das Paar. „Allerdings mussten wir vorher noch die Einwilligung meiner Eltern einholen“, sagt die

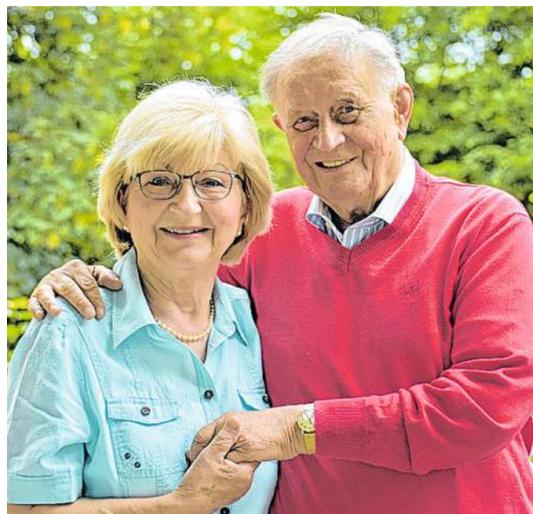
damalige Auszubildende. „Begeistert waren sie zunächst nicht.“ Doch ihr zukünftiger Ehemann ließ nicht locker.

Gemeinsame Hobbys gab es auch: Beide reisten viel, gern nach Italien. In Ligurien

traf das Paar einst den Karikaturisten Reinhard Darimont. Zwei seiner Venedig-Werke hängen noch heute im Wohnzimmer der Bleckerts an der Wand.

Trotz der Kinder hat Christa Bleckert als Industriekaufmann gearbeitet. Als gelernter Klempner hat ihr Mann 40 Jahre auf der damaligen Flenner-Werft gearbeitet. An ihrem früheren Haus in Siems hatte sie 52 Jahre lang ihren großen Garten, er kloppte leidenschaftlich Skat. „Doch unser ganz großes Hobby war, ist und bleibt unsere Familie“, ist sich das Ehepaar einig. Aus der Ehe sind zwei Töchter, fünf Enkel und ein Urenkel hervorgegangen.

„Wir haben immer zusammengehalten“, sagt Christa Bleckert. „Bei Streitigkeiten war ein klares Wort für uns immer wichtig.“ Ihr Ehemann bestätigt das mit einem Nicken. „Bockig sein oder zickig, das gab es bei uns nie“, erzählen die beiden. „Man muss zusammenstehen, um Schwierigkeiten zu meistern. Und das hält auch zusammen.“ jac



Seit 60 Jahren glücklich verheiratet: Christa (79) und Willi Bleckert (82) lernten sich im Tanzlokal kennen. FOTO: RÜDIGER JACOB

Anzeige

günstigerstrom

Einfach online abschließen:
www.vereinigte-stadtwerke.de/luebeck

Ihre Ersparnis im 1. Jahr: **298,35 €****

Versorger	Produktname	Jahresverbrauch	3.000 kWh
Vereinigte Stadtwerke	vs.moinstrom.12		676,74 €*
Stadtwerke Lübeck	TraveStromKomfort (Grundversorgung)		975,09 €*
Stadtwerke Lübeck	LübeckStrom		903,35 €*

* Alle Preise sind Bruttopreise. Die gerundeten Jahreskosten beinhalten alle Abgaben und Steuern sowie Boni und Rabatte für Neukunden, Preisstand 30.05.2018 für das Postleitzahlengebiet 23560 in Lübeck. Weitere Infos zu Vertragslaufzeiten, Kündigungsfristen und Energiemix finden Sie online unter www.vereinigte-stadtwerke.de/luebeck.

** Ihre Ersparnis ist abhängig von Ihrem individuellen Verbrauch und Stromtarif.

zuverlässig | nah | ansprechbar

vereinigte
stadtwerke
VS